



> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

Titel: Postulat von Siro Imber, FDP: Binationaler Status des badischen Flughafens Lahr

Autor/in: [Siro Imber](#)

Mitunterzeichnet von: --

Eingereicht am: 4. September 2014

Bemerkungen: --

[Verlauf dieses Geschäfts](#)

Der Flughafen Lahr ("Black Forest Airport") liegt im badischen Lahr, rund 100 Kilometer nördlich von Basel. Es handelt sich um einen ehemaligen Flughafen der französischen Luftstreitkräfte. Der Flughafen verfügt über eine Start- und Landebahn von 3'000 x 45 Meter (3'525 Meter asphaltiert). Das Flughafengelände liegt direkt an der Autobahn A5 (Basel-Karlsruhe). Der Flughafen bietet die Abwicklung von Passagier- und Frachtflügen von 06:00 Uhr bis 24:00 Uhr an.

Wie den Medien zu entnehmen ist, ist der französisch-schweizerische binationale Status des Flughafens Basel-Mülhausen gefährdet. Für die Region Basel sind Flugdienstleistungen von wirtschaftlichen Interesse. Speziell für die Frachtflüge ist der teilweise schweizerische Zoll-Status des Flughafens Basel-Mülhausen von Bedeutung.

Neben dem Flughafen Basel-Mülhausen könnte auch der badische Flughafen Lahr Flugdienstleistungen, insbesondere (Express-)Frachtflüge für die Region Basel anbieten. Voraussetzung dafür wäre der teilweise schweizerischen Zoll-Status des Flughafens mit einem schweizerischen Zoll-Sektor. Der Flughafen könnte ebenfalls - wie der Flughafen Basel-Mülhausen - deutsch-schweizerisch betrieben werden.

Wie beim Flughafen Basel-Mülhausen könnten die beiden Partner von Arbeitsplätzen, Wachstum und gemeinsamen Synergien profitieren. Daneben könnte das dicht besiedelte Gebiet um den Flughafen Basel-Mülhausen vom Fluglärm, insbesondere den durch die (Express-)Frachtflüge verursachten, stark entlastet werden.

Der Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft wird deshalb im Zusammenarbeit mit den deutschen und schweizerischen Partnern gebeten zu prüfen und zu berichten ob der Flughafen Lahr ähnlich wie der Flughafen Basel-Mülhausen einen teilweisen schweizerischen Zoll-Status mit schweizerischen Zoll-Sektor erhalten könnte und zusätzlich deutsch-schweizerisch betrieben werden könnte.